

#Zahl der Woche

Zahl der Woche / 30 Millionen Tonnen CO₂ ...

... ließen sich einsparen, wenn veraltete Heiztechnik durch moderne Gas-Brennwertkessel ausgetauscht würden (*mehr...*)

Das Durchschnittsalter von Heizungen in Deutschland liegt in Mehrfamilienhäusern bei über 20 Jahren – rund ein Drittel wurde sogar vor 1990 eingebaut. Würde man diese veraltete Heiztechnik durch moderne Gas-Brennwertkessel ersetzen, ließen sich auf einen Schlag 30 Millionen Tonnen CO₂ einsparen. Damit wären schon zwei Drittel der CO₂-Reduktionsvorgaben des Klimaschutzplans der Bundesregierung für den Gebäudesektor erreicht: Er sieht vor, dass bis 2030 im Wärmesektor 47 Millionen Tonnen CO₂ reduziert werden.

Die staatlichen Förderprogramme, beispielsweise der KfW oder des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), bieten Verbrauchern finanzielle Anreize beim Umstieg auf effiziente Heizungstechnologien. Das schont den Geldbeutel und das Klima. Schon heute lassen sich moderne Gasheizungen ohne technische Umstellung auch mit grünen Gasen, wie Biomethan, betreiben. So können Verbraucher das Potential moderner Gasteknik auf Erneuerbaren Basis weit über 2030 hinaus ausschöpfen und einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

(6. November 2018)

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.**
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Bereich Kommunikation
Manuela Wolter
Stv. Pressesprecherin
Telefon
+49 30 300199-1162
Telefax
+49 30 300199-3162
presse@bdew.de
www.bdew.de